



Katzenhilfe Westerwald e. V.

Tierheim:

An der Schmiede 16
56470 Bad Marienberg-Langenbach

Öffnungszeiten:

Donnerstag 19 - 20 Uhr
Samstag 15 - 18 Uhr

Internet: www.katzenhilfe-westerwald.de
E-Mail: info@katzenhilfe-westerwald.de

Spendenkonto:

IBAN: DE45573918000000495506
BIC: GENODE51WW1

Telefon:

0177-7889766
0171-2725271

**Besuchen Sie uns und lernen Sie unsere
Schützlinge kennen!**

So können Sie unseren Schützlingen helfen:

- mit einer Mitglied- und/oder Patenschaft
- mit aktiver Hilfe im Tierheim
- mit Geld- und/oder Sachspenden

Wir helfen Katzen ...



www.katzenhilfe-westerwald.de



... und Sie können das auch !!!

Wir helfen Katzen ...



www.katzenhilfe-westerwald.de



... und Sie können das auch !!!

Erste Tage im neuen Zuhause ...



... machen Sie es Ihrer Katze leicht

Erste Tage im neuen Zuhause

Die ersten Tage in einem neuen Zuhause sind für eine Katze sehr aufregend. Sie muss sich nicht nur auf unbekannte Menschen einstellen, sondern auch ein fremdes Revier erkunden. Das alles kann ganz schön nervenaufreibend sein. Wir haben einige Tipps für Sie zusammengestellt, die Ihrem Vierbeiner die Eingewöhnung erleichtern:

Ängstliche/zurückhaltende Katzen:

Bringen Sie die Katze mit der Transportkiste in einen ruhigen Raum, der für die ersten Tage ihr neues Reich wird, damit nicht zu viele Eindrücke auf einmal auf sie einstürzen. Katzentoilette und Näpfe bringen Sie natürlich ebenfalls in ausreichendem Abstand in dem Raum unter. Wenn die Katze sich ein wenig eingelebt hat, können Sie die Türen zu den übrigen Räumen öffnen. Überlassen Sie es aber der Katze, wann sie sich auf Erkundungstour begeben möchte. Tragen Sie sie keinesfalls herum, um ihr alles zu zeigen. Futter- und Wassernäpfe und die Toilette stellen Sie in mehreren Schritten an den endgültigen Platz um, also z.B. zuerst in den Flur direkt vor dem Eingewöhnungsraum, dann am nächsten Tag ein paar Meter weiter und so fort.

Souveräne/mutige/unkomplizierte Katzen:

Bringen Sie die Katze mit der Transportkiste an einen ruhigen Ort, von dem aus sie ihr neues Heim selbstständig erkunden kann. Überlassen Sie es der Katze, wann sie sich auf Erkundungstour begeben möchte. Tragen Sie sie keinesfalls herum, um ihr alles zu zeigen. Ermutigen Sie die Katze auf der Suche nach Futter und Wasser. Stellen Sie die Näpfe in die Küche oder an einen anderen dafür vorgesehenen Ort, aber keinesfalls direkt vor die Transportkiste. Die Katze soll von Anfang an mit der normalen Futterstelle vertraut gemacht werden.

Wenn es bereits andere Haustiere im neuen Heim gibt:

Falls es noch andere Haustiere im neuen Revier gibt, bedeutet das Zusatzstress für alle Beteiligten. Auch hier ist Geduld angesagt und auf jeden Fall auf eine ruhige, entspannte Atmosphäre zu achten. Lassen Sie nicht gleich am ersten Tag Hund und Katze auf den neuen Stubentiger los. Lassen Sie den Haustieren Zeit, sich in aller Ruhe kennen zu lernen.

Sie sollten den Neuzugang in den ersten Tagen auf jeden Fall separat halten. Tauschen Sie Liegedecken, Futterschalen etc. aus, damit sich die Tiere an den „neuen“ Geruch gewöhnen können. Wenn die Vierbeiner sich dann direkt kennen lernen, unterdrücken Sie bestmöglich evtl. Eifersucht, indem Sie das Treffen für alle positiv gestalten, also durch Leckerchen, besonders intensive Spiel- und Streichelrunden etc.

Damit sich Katzen gegenseitig besser „riechen“ können bzw. nicht so fremd riechen, können Sie sie auch anfangs mit etwas Bierhefepulver einreiben, damit sie „gleich riechen“. Vielen Samtpfoten erleichtert dies die Eingewöhnungsphase.

Allgemeines:

Verwenden Sie in der ersten Zeit auf jeden Fall die Futtersorte, die der Neuzugang gewöhnt ist. So beugen Sie Futterverweigerung, Durchfall oder Verstopfung vor.

Wir füttern hochwertiges Premium-Trockenfutter (Josera, Happy Cat etc.), welches den Katzen ständig zur Verfügung steht. An Feuchtfutter werden bei uns zweimal täglich unterschiedliche Sorten gereicht wie Felix, Whiskas, Multifit, Kitekat etc. Wenn Sie Ihrer Katze etwas Gutes tun wollen, stellen Sie auch beim Nassfutter schrittweise auf Premiumfutter um, welches Sie im Zoofachhandel erhalten (wir können dies aus finanziellen Gründen leider nicht).

Sollten Sie eine **Nahrungsumstellung** planen, so sollte diese schrittweise erfolgen. Eine komplette Umstellung nimmt ca. eine Woche in Anspruch, wenn sie sich nicht auf den Stoffwechsel auswirken soll. Beginnen Sie mit 75 Prozent der alten Nahrungssorte und ergänzen Sie das Ganze mit 25 Prozent des neuen Futters. Nach und nach erhöhen Sie den Anteil an neuer Nahrung bis 100 Prozent erreicht sind.

Machen Sie die Katze auf die Katzentoilette aufmerksam, damit sie weiß, wo sie hinlaufen muss, wenn die Blase drückt. Loben Sie sie überschwänglich, wenn sie die Toilette benutzt. Sollte die Katze nicht auf die für sie vorgesehene Toilette gehen, könnte dies am Katzenstreu oder dem Toilettenmodell liegen (unsere Katzen kennen Haubentoiletten, jedoch **ohne Klappe**, wir verwenden ausschließlich hochwertiges Klumpstreu). Eine Umstellung sollte auch hier dann schrittweise erfolgen.

Sorgen Sie dafür, dass während der ersten Tage kein Trubel im Haus herrscht. Freunde und Bekannte sollten das neue Familienmitglied erst bewundern dürfen, wenn es sich in seinem neuen Zuhause bereits eingelebt hat.

Sollten Sie planen, Ihre Katze auch hinaus **ins Freie** zu lassen, sollten erste Ausflüge frühestens vier Wochen nach Einzug gewagt werden. So hat der Mäusefänger ausreichend Zeit, um sein neues Reich als Zuhause oder Stammrevier abzuspeichern. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass er nach Exkursionen stets wieder dorthin zurückkehrt.

Jungkatzen sollten Sie erst **nach der Kastration und Kennzeichnung** ins Freie lassen. Der Orientierungssinn einer Katze ist erst mit ca. **18 Monaten** voll ausgeprägt. Erste Freigangversuche sollten möglichst hungrig erfolgen, damit die Katze mit vertrauten Klängen wie Dosenklappern o. ä. auch wieder ins Haus gelockt werden kann.

Die Rückzugsmöglichkeit ins Haus darf in der Anfangszeit **NIE** verschlossen sein, sonst ist die Katze in einem etwaigen Schreckmoment gezwungen, sich anderweitig Unterschlupf zu suchen.

Schenken Sie Ihrem neuen Familienmitglied viele Streicheleinheiten, aber nur solange es damit einverstanden ist. Sucht die Katze Ihre Nähe, sollten Sie für sie da sein. Möchte sie sich zurückziehen, sollten Sie das akzeptieren.